

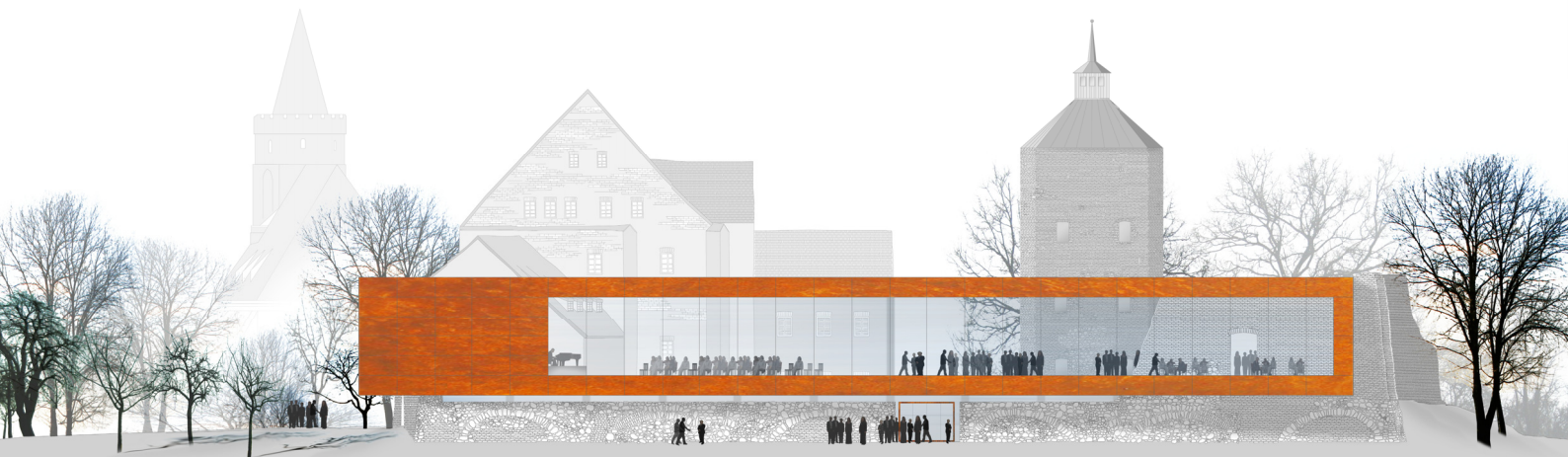
stadthalle beeskow _ johannes götz und benjamin schmidt

aufgabe

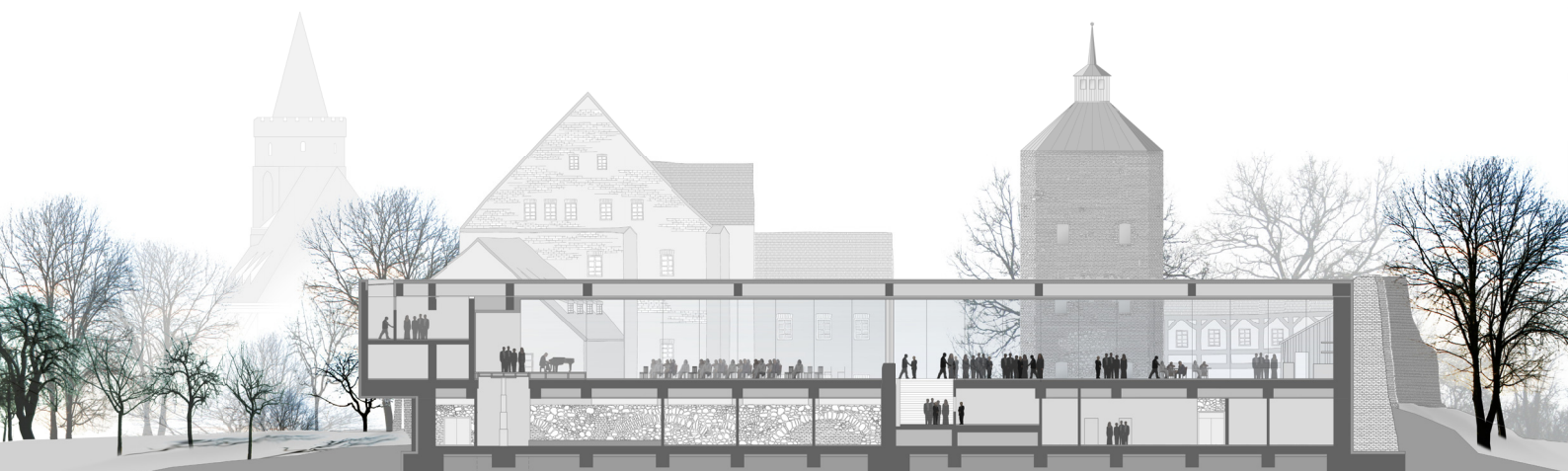
die kreisstadt beeskow besitzt eine mittelalterliche burganlage.
in seinem östlichen teil besitzt dieser historische bestand heute deutliche schwächen.
genau dort galt es das gebäude einer öffentlichen mehrzweckhalle in die anlage hinein zu entwerfen.

konzept

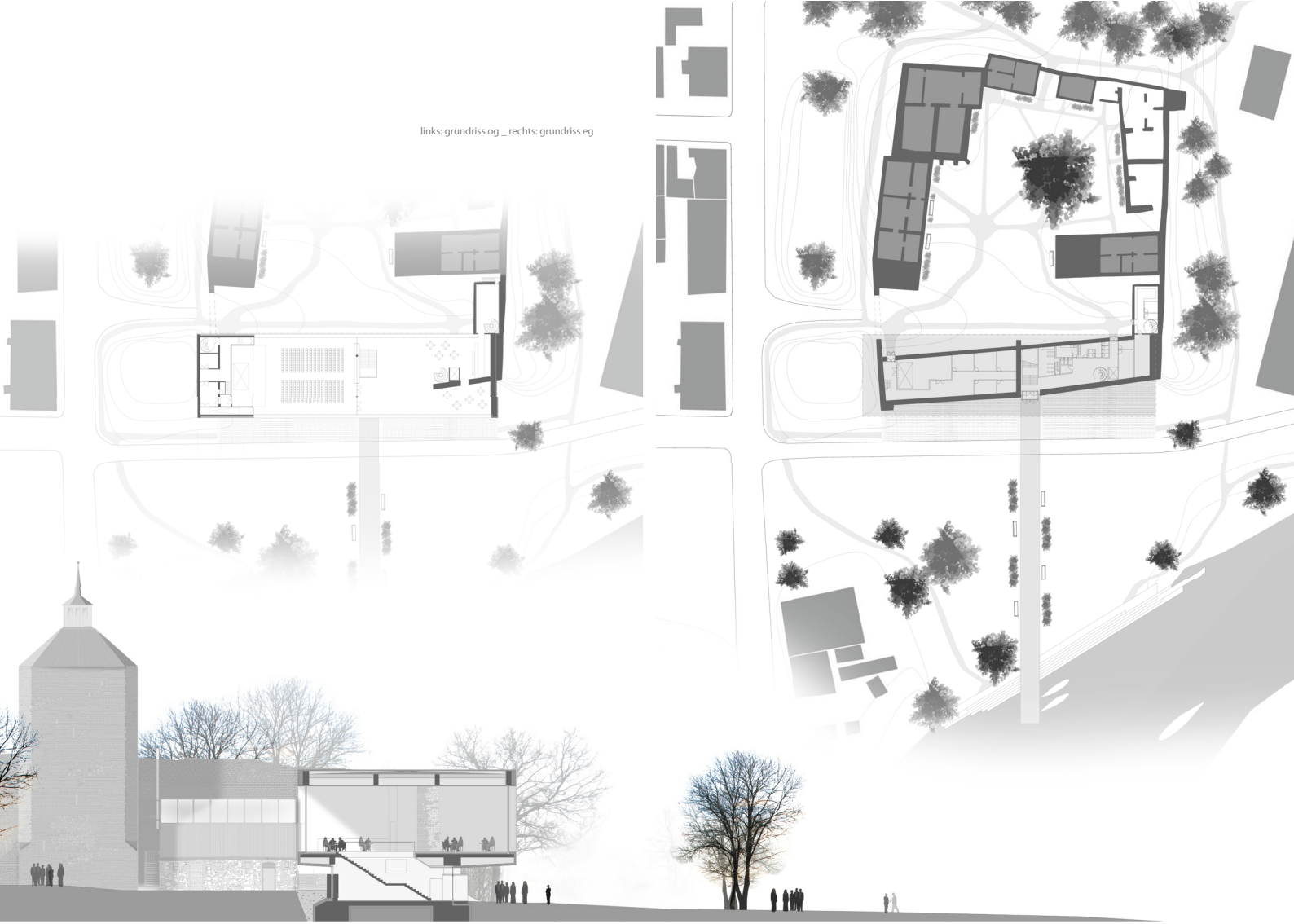
um das historische ensemble sinnfällig mit einem neuen teil zu vervollständigen, lag die schließung der anlage nahe.
nach eingehendem studium des bestandes und der typologie burg kristallisierte sich das element eines schützenden ringes heraus.
dieser wurde für unser vorhaben um 90 grad gedreht und stellte somit einen einhausenden rahmen für die nutzung als veranstaltungsort dar.
behutsam auf die bestehenden mauern der historischen bausubstanz gelegt, ergibt sich eine art bühne für die gesellschaft der stadthallengäste.
der klar geometrisierte baukörper schwebt dabei leicht über dem bestandsmauerwerk, bis sich neu und alt im nördlichen teil sogar gegenseitig durchdringen.
auf diese weise entsteht ein spiel zwischen der historischen burganlage und der neu eingefügten stadthalle, das dem gast vielfältige eindrücke von kontrasten, ergänzungen, verwebungen und einem respektvollem gegenüber der architekturen bietet, als auch ausblicke, welche die sicht auf die nahe spree schön in scene setzen.



oben: ansicht ost _ unten: schnitt längs



links: grundriss og _ rechts: grundriss eg



oben: schnitt quer _ unten: ansicht süd _ ganz unten: perspektive bei nacht

